

## Aspekte gelingender Integration: Positive Perspektiven im Fokus

---

**„Warum können wir Integration nicht auch einmal positiv betrachten?“ – mit dieser Frage von Trägern der Migrationsberatung im Kreis Pinneberg im Anschluss an eine Sitzung der Fokusgruppe Integration im Frühjahr nahm ein spannendes Projekt seinen Anfang. Die Migrationsberatungen im Kreis Pinneberg und das Team Integration des Kreises als Kooperationspartner planten die Veranstaltung gemeinsam.**

„In der öffentlichen Debatte stehen häufig Themen wie Arbeitsmarktintegration, Spracherwerb oder Diskussionen über Veränderungen im Stadtbild im Vordergrund. Dabei gerät oft aus dem Blick, wie bereichernd Migration für unsere Gesellschaft ist und wie viele erfolgreiche Lebenswege daraus hervorgehen“, sagt Michael Seeland, Teamleiter Integration beim Kreis Pinneberg. „Zahlreiche Menschen mit Migrationsgeschichte gestalten ihren Weg erfolgreich und leisten einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben im Kreis Pinneberg.“

Ein sichtbares Ergebnis der oben gestellten Frage war die Veranstaltung „Aspekte gelingender Integration im Kreis Pinneberg“, die am 17. April im Kreishaus in Elmshorn stattfand. Nach einer Begrüßung durch das Organisationsteam führte die Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein, Doris Kratz-Hinrichsen, mit einem Fachimpuls in die Thematik ein.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in neun Tandems bei Kaffee und Kuchen intensiv auszutauschen. Beteiligt waren unter anderem der VfL Pinneberg, der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg, die Tafel Pinneberg, der Einwandererbund, Wolkenwerft, die Diakonie Rantzau-Münsterdorf, BridgeNow, DiakoMigra sowie die Ökologischen Freiwilligendienste Koppelsberg. Ergänzend präsentierte eine Ausstellung inspirierende Lebenswege von Menschen mit Migrationsgeschichte.

Die hohe Resonanz unterstreicht den Bedarf an solchen Formaten: Während im Vorfeld rund 60 Anmeldungen vorlagen, nahmen letztlich mehr als 90 Personen an der Veranstaltung teil. Das durchweg positive Feedback der Teilnehmenden macht deutlich, dass Veranstaltungen dieser Art künftig fortgeführt werden sollten.

Die zahlreichen Akteure im Kreis – Migrationsberatungsträger, Verbände, Vereine sowie Ehrenamtliche – leisten täglich engagierte und erfolgreiche Arbeit. Menschen mit Migrationsgeschichte profitieren von diesen Angeboten in hohem Maße. Auch wenn sich diese Erfolge häufig nur schwer in Zahlen ausdrücken lassen, bilden sie eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung einer vielfältigen Gesellschaft.



Bildinformation: (v.l.n.r.) Vanessa Mangels (Diakonie Rantzaupin - Münsterdorf), Raphaela Shorina (DiakoMigra), Doris Kratz-Hinrichsen (Landesbeauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen), Anda Zdravac-Vojnovic, Harun Öznen (Einwandererbund e.V.), Michael Seeland (Kreis Pinneberg).

Medieninformation vom 27.04.2026